

So thū dan die gnant mater in ein cucur bit halb voll/ verleimbr ein helm darauß gar wol/distillier das durch ein senßtes feur in Balneo Marie/ allein das das wasser austreiben mag/Sarnach setz das gefeß in ein eschen/vñ zeuch das ander wasser darab als ein öl. So du dan das dritöl sibest daruß schwimmen/dz ist das öl des feurs so gib ym ein ander recepta kel/vñ empfahe das drit öl/das ist das feur. Also hastu drey element voneinander gescheydet/ das ist wasser/lufft vñnd feur. Vñnd die erdt bleibe in dem faß schwarz vñnd verbrant welche element yz iedes besunder/in yedem faß wol verstopft vñnd behalten sollē werden.

Item ein yedes element soll rectificiert vñ purgiert werden ee dann es eingenummen werd vñnd soll das wasser siben mal gedistilliert werden per alembicum/vñnd zu yedem mal den cucurbiten gewesen/vñ die feces die da bleiben/sollen zu den andern fecibus zu der erden gihon werden/vñ sollen gedistilliert werde per Balneū Marie/vñnd nicht anders/das wasser soll auch rein verstopft vñnd wol behalten werden.

¶ Reinigung des luffts.

In sollicher maß rechtfertigt man den lufft / man distilliert ym zum sibendē mal durch die eschen/allwegen die träusen wider zu der erden geschürt / Also thū auch dem driten öl/das ist das feur genant/ behalte yedes öl wol verluriert vñnd beschloffen.

¶ Die würckung des wassers.

Es vertreibt hitz vñnd gift von dem hertzen/es reinigt das geblüt vñ ist güt wider verstopfung der lebern vñnd der lungen/ heylt yz zerstückung der fruchtigkheit/vñnd reiniget ein menschen in neyn tagen von aller krankheit.

¶ Würckung des luffts.

Das öl genant lufft/ist jungen mensche bequemlich die an yz stercke vñnd gesundt heyt zū behalten/das öl lasset das blüt nicht faulen/noch flegma noch melancoley überhand zū nemen/ oder coleram verbrennen. Es reinigts geblüt/vñnd zerzerlt es durch die glider. Sarumb welche das brauchen

die sollen oft zu ader lassen/dann es durch gat alle aderen / vñnd findet es ein krankheit es erneuert ym. Ist einer in sorgen ein aug zu uerlieren/vñnd thut allen tag ein tropfen darein ein Monat/es erneuert ym ganz.

¶ Von würckung des feurs.

Die krafft des feures ist vil grösser dan die forderigen. Behalt den alten menschen in junger krafft. Wer auch der mensch an dem todt vñ nimpt des feurs ein mit wein eins gerstenkorns/oder aqua vite getempert/es bringt ym wider das lebē. Es wermet auch das geblüt/ es erquicket dz hertz behüt den menschen vor dem todt/vñ bringet ym wider in junge krafft. Man sol das mit rosenwasser brauchen/vñnd ist genant elixier vite.

¶ Die würckung der erden.

Sein krafft ist arbeits/vñnd rectificiert das drey mal per dissolutiones/coagulationes den du magst transmutieren die metall in einen stein/ mit dem du fixierest alle spiritus die da behalten humiditatem radicalem. Es erneuert die außsetzigen/die alten philosophi haben yren steyn darauß gemacht.

¶ Modus sumendi medicinam.

Recipe ignem Celidonic/nichtereē einen tropfen/vñnd drey löffel rosen wassers/ ein halben löffel de acre sanguineo.

Vñnd ist die krankheit mit keltre/ so gib im das mit wein/ist der mensch yvynig/oder eljārig/so gib ym es ein mit aqua vite.

Vñnd weret es heisse feber/so gibs ym mit.

Das .xvii. Capitel leeret dich

wie man distillieren vñnd außziehen soll Quintam essentiam/von allen fruchtam.

Walcu nū Quintam essentiam ziehen auß allen fruchten/a's äpfeln/biren/pflaumen kirschen/kirtzen/vñ dergleichē. Welches du wilt das werd wol klein gebacket vñnd gestossen mit dem zehenden theyl saltz

Das erst buch.

wol vermenget vnd gemischt/ vnd incorpo-
riert mit gütter vermischung. Darnach
werd es gethon in ein cucurbit/ vñ ein blinden
helm darauff wol verlutiert vnd gese-
tzt in ein roßmisch zu digerieren/ wie oben
von dem menschen blut g'sagt ist. Auch so
ist zu wissen / so ein frucht ertliche krafft an
sich haben ist / als die Philosophi darvon
schreiben vnd leren. Welche krafft vnd
tugend das hat von seiner weslichkeit/die
in der materi eingesenckt vnd verborgen ist
Welche so sy von yr trüßechten materi ab-
gescheiden wirt/ vnd zu solcher onmaterli-
cheyt/ vnd vnzerstörlichkeit bracht wirt/ist
zuzimmen Quinta essentia. Darumb so
hat es zu hundert malen mer die krafft vñ
freündlichkeit oder lieblichkeit dan vor/zü-
vollbringen das werck seiner würckung/tu-
gend vnd krafft / als die doctores von ihm
schreiben vnd leeren.

Das .xviii. capitel in welchem
ich dich leer/ wie man quintam essentiam
aufziehen vnd distillieren soll von al-
le kreutern/stengel/blümē/sa-
men/vnd wurzeln.

S du wilt aufziehen
Quintam essentiam auß kreü-
tern/wurzeln/ oder blümen es
sey was es wöll. So werden sie
genommen einer vollkommen zeitigung
mit aller yrer substanz/so sie mangeln vñ
entberen aller zerstörlichkeit vff einen klaren
hellen liechten tag/inn dem zuzimmen od
wachsen des mons/ gar nahe so er voll ist/
also das es abgescheiden ist von seiner salb-
heyt oder geelfarbigkeit/sunder einer güte
farb/ die das kraut oder blümē oder wur-
zeln/es sey was dan das kraut an ym ha-
ben ist. sauber vnd reyn gescheiden/von al-
ler überflüssigkeit/vnd auch wol vnd rein
gehackt vñ gestossen auff das aller hün-
derst/ vnd werd gethon in ein circulatoriū
oder cucurbit/vñ ein blinder helm daruff
genant alembicus cecus/mit dem zehende
teyl gemeynes saltz. Vnd werd g'setzt zu di-

gerieren vnd fermentieren /in ein roßmisch
ein Monat/alle wochen ein mal erneuert
den mist. Vnd so der Monat auß kumpt
werd außgenommen das glasz/ vnd dan
gethon den blinden helm/vñ daruff ge-
setzt ein andern helm mit einem schnabel/
genant alembicum/ vnd werd gedistilliert
in Balneo Marie. Zum erste das feur ge-
hizigt bis zum dritten grad/darnach wer-
de das wasser behalten/ vnd werden genū-
men die feces auß dem cucurbit/vñ wer-
den rein gepuluert/vñ wider darüber ge-
gossen/das darvon gedistilliert wasser/vñ
widerumb daruff g'setzt den blinden helm
on ein schnabel/wol verlutiert/vñ werd
wider g'setzt in den roßmisch wie vor zu di-
gerieren vnd fermentieren/Vñ wider ge-
distilliert inn Balneo Marie das feur ge-
mündert vmb ein halben grad. Darnach
werden wider gepuluert die feces/vñ dar-
über gegossen das darab gedistilliert was-
ser/vñ wider gedigeriert vnd fermentiert
vnd wider gedistilliert vnd fermentiert wie
vor. Also das alle mal das feur inn Bal-
neo Marie eins halben grads geringer vñ
kleyner sey. Zu gleicher weis die digeriertig
oder fermentierung. Vñ so du es gedige-
riert ee du es distilliert hast ein Monat/ so
werd es gedigeriert in der anderen digestio
drey wochen. In der dritten vierzehnen tag
in der vierden acht tag. Vñ also soll es
werden vier mal gedigeriert. Vñ so die
vierde distillation g'schehen ist/werd die sel-
big distillation gethon in ein circulatoriū.
Des form ist als hienach stat.



Vnd werd g'setzt in ei-
nen roßmisch/oder inn
Balneum Marie/des
ersten grads/des feurs
oder in die soit/ oder in
wein tröster/ zu circu-
lieren ein Monat oder
lenger/vñ so das len-
ger circuliert so es ede-
ler vnd besser wirt/dz
geschicht darumb das
die überflüssig substanz der vier qualiter
sich verzeren vnd resoluiere/durch dz vñ